

## Einleitung

**Bibliotheken sind grossartige Institutionen!** Sie sind offen für alle Menschen, verfügen über eine gute Infrastruktur, sind beheizt und mit WLAN, WC und Arbeitsplätzen ausgestattet, bieten eine grosse Auswahl an Büchern und anderen Medien an und können ohne Konsumationszwang besucht werden.

**Leider sind viele Bibliotheken nur gerade 15, 25, 40 Stunden geöffnet** von total 168 Stunden pro Woche. Also mehr «closed» als «open».

**In seinen Richtlinien macht sich der schweizerische Bibliotheksverband Bibliosuisse für Öffnungszeiten von 7 Tagen à 12 Stunden stark.** Mit dem Modell der Open Library haben Bibliotheken eine prima Möglichkeit, ihre Öffnungszeiten stark auszudehnen, ohne mehr Personal. **Die Bibliotheken sind geradezu geschaffen für lange Öffnungszeiten und für einen unbedienten Betrieb, auch abends und sonntags.** Denn sie haben viele Stammgäste und wenige einmalige Besucher:innen. Stammgäste tragen Sorge zu ihrer Bibliothek. Zudem ist Self Service dank Ausleih- und Rückgabestationen bereits heute in vielen Bibliotheken Standard.

**Die Open Library hat sich im In- und Ausland bewährt.** Sie eignet sich für kleine, grosse und wissenschaftliche Bibliotheken. Nutzer:innen kleiner Bibliotheken können sich so jederzeit mit neuem Lesestoff eindecken. Mittlere und grosse Bibliotheken können der Bevölkerung einen Dritten Ort anbieten mit Zugänglichkeit und Aufenthalt an 7 Tagen die Woche.

In der Schweiz gibt es rund 40 Open Libraries. Eine davon ist **die «365 Tage-Bibliothek» der Stadt- und Regionalbibliothek Uster.** Der vorliegende Leitfaden – am Beispiel der Ustermer Bibliothek – gibt eine praxisorientierte Anleitung für die Einrichtung und den Betrieb einer Open Library.

Bibliotheken sind derart grossartig, dass sie es verdienen, quasi rund um die Uhr zugänglich zu sein. **Open the Library!**

